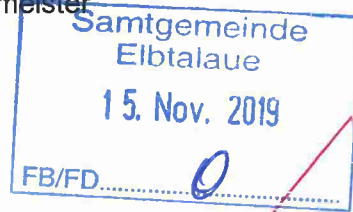




Arbeitsgemeinschaft Ebtalae/Wendland
Samtgemeindebürgermeister
Jürgen Meyer
Rosmarienstraße 3
29451 Dannenberg



Bearbeitet von: Rolf Gevers

E-Mail: rolf.gevers@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
44

Durchwahl (05 11) 1 20-
84 30

Hannover
11.11.2019

**Resolution der Arbeitsgemeinschaft Elbtalae/Wendland vom 04.10.2019, zum
Bahnausbau der Strecke Lüneburg-Dannenberg**

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Meyer,

für Ihr Schreiben vom 04.10.2019, mit dem Sie mich über die Resolution der
Arbeitsgemeinschaft Elbtalae/Wendland informieren, danke ich Ihnen.

Zu der von der Arbeitsgemeinschaft Elbtalae/Wendland beschlossenen Resolution zum
Ausbau der Bahnstrecke Lüneburg – Dannenberg, die Sie u.a. auch an die
Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) gerichtet haben, nehme ich, zugleich für die LNVG, wie
folgt Stellung:

Verantwortlich sowohl für die Planung als auch den Bau und die Finanzierung dieser
Bahnstrecke sind der Bund und die Deutsche Bahn AG. Aufgabe des Landes bzw. der LNVG ist
die Organisation des Schienenpersonennahverkehrs und dessen Finanzierung. In dieser
Funktion hat die Landesnahverkehrsgesellschaft durch die Ausweitung des HVV-Tarifs auf die
gesamte Strecke und den Einsatz neuer Fahrzeuge die Attraktivität des Nahverkehrs verbessert.

Gleichwohl haben das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und
Digitalisierung (MW) und die LNVG ein nachhaltiges Interesse, durch Verdichtung des
Fahrtenangebotes auf einen 2-Stunden-Takt das Angebot aufzuwerten. Voraussetzung hierfür
ist ein Ausbau dieser Strecke. Trotz der eingangs genannten Zuständigkeiten hatte die LNVG
bereits eine erste Planung beauftragt, die - wie Sie aus den Arbeitskreisgesprächen unter
Beteiligung von Mitgliedern Ihrer Arbeitsgemeinschaft wissen - leider zu einer unerwartet hohen
Kostenschätzung geführt hat. Derzeit steht die LNVG in Verhandlungen mit der DB Netz AG, um
weitere vertiefende Planungsschritte zu vereinbaren und zu finanzieren.

Angesichts der komplexen Ausgangssituation und noch nicht abschließend geklärter Fragen
hinsichtlich der Standfestigkeit des Untergrundes gestaltet sich das Projekt leider schwieriger
und langwieriger als erwartet. Dennoch gehe ich davon aus, dass weitere vertiefende
Vorplanungen und Untersuchungen in absehbarer Zeit mit der DB Netz AG vereinbart werden
kann.



Ein Einsatz von wasserstoffbetriebenen Zügen kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden, da die auf dieser Strecke eingesetzten Triebwagen erst im Jahr 2014 beschafft wurden und vertraglich noch bis Ende 2029 an diese Strecke gebunden sind.

Die von Ihnen gegenüber der DB geltend gemachten Ziele werden auch meinem Haus mitgetragen. Ich bitte Sie, meine Antwort auch den anderen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Elbtalaue/Wendland zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage


Gevers